



Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir ein glückliches, erfüllendes und erfolgreiches **Jahr 2023** in Gesundheit und Frieden!

Die Irrungen der weiblichen Hysterie

Im SchauspielHaus Bergneustadt



Kennen Sie Datingportale? Wollten Sie schon immer wissen, wie das funktioniert? In dem Solostück von Rita Winter werden sie schohnungslos aufgeklärt! Sie nimmt kein Blatt vor den Mund. Die Geschichte beginnt mit wischen. Nein, nicht den Boden, hier geht es um die sogenannte Wisch-und-Weg-Technik auf einer Dating-App. Die Guten nach rechts, die Schlechten nach links. Er und Sie, beide im besten Alter, oder vielleicht doch ein bisschen älter, wollen es noch mal wissen. Sie sind Singles und auf der Suche nach... Ja nach was eigentlich? Nach Freundschaft+ oder gar der großen Liebe? Während sie darauf wartet, dass der Prinz endlich auf seinem weißen Pferd angeritten kommt, hadert er noch mit der Frage: Wann ist der Mann eigentlich ein Mann? Sie wischen und wischen und schaffen es bis zum Date. Oder doch nicht? Erst als sich beide frustriert wieder aus

dieser virtuellen Welt verabschieden, passiert etwas Entscheidendes. Begleiten sie Rita Winter beim Wischen. Das einzige, das Sie sich wegwischen, werden Ihre Lachtränen sein, denn zu komisch ist ihr Blick in die Datingwelt. Termine im Schauspielhaus Berg-

neustadt, jeweils Samstag um 20 Uhr, Sonntag um 19 Uhr: Samstag, 21. Januar Sonntag, 12. Februar Samstag, 25. März. Karten gibt es unter: 02261/ 47 03 89, E-Mail: schauspielhaus-bns@gmx.de



JETZT
informieren

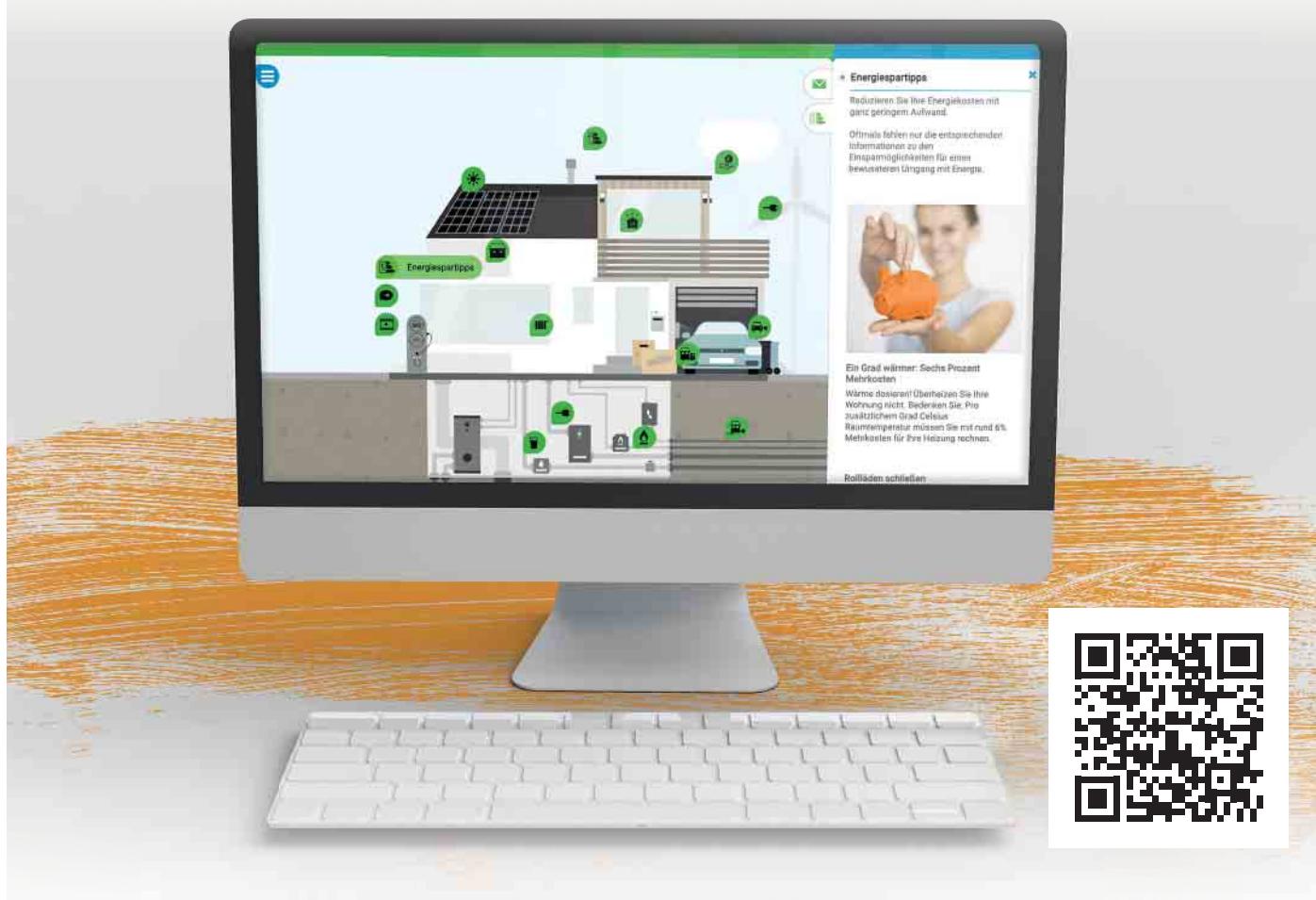
markilux.com

markilux Designmarkisen. Made in Germany.
Die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt.

 **Metallbau
Altwicker**
Hähner Weg 53 · 51580 Reichshof · www.metallbau-altwicker.de

Energie sparen

www.aggerenergie.de/energiehaus



AggerEnergie
Gemeinsam für unsere Region



Stadt Bergneustadt

Jehovas Zeugen in Bergneustadt laden ein

Öffentlicher Vortrag

Die Gemeinde von Jehovas Zeugen in Bergneustadt lädt am 8. Januar um 13.30 Uhr zu einem 30-minütigen kostenfreien Referat ein mit dem Thema „Wahre Freundschaft mit Gott und den Mitmenschen“.

Jeder ist eingeladen, die Rede im Königreichsaal oder per Video-

konferenz mitzuverfolgen, denn die Rede wird hybrid angeboten. Weitere Infos erhalten Sie unter: 02261/8159912.

Besuchen Sie auch die offizielle Website von Jehovas Zeugen und schauen Sie sich das Video „Schütze dich vor Fehlinformationen“ unter www.jw.org an.



GeWoSie Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft eG
in Bergneustadt
Am Klitgen 3
51702 Bergneustadt
Telefon: 02261 94850
Fax: 02261 948519
E-Mail: info@gewosie-bvg.de
Internet: www.gewosie-bvg.de

Ihr Zuhause in Bergneustadt

Bergische Kostümbörse

Schenken Sie Ihrem Kostüm eine zweite Session

Welcher Karnevalist kennt das Thema nicht? Man macht sich auf die Suche nach neuen Kostümideen für die kommende Karnevalssession. Dabei werden oftmals die alten Bestände durchgesehen, aber die Lust auf etwas Neues ist einfach zu groß. Was dabei auffällt: Die alten Schätzchen in der Kostümkiste oder auf dem Speicher sind oftmals nur selten getragen und noch gut in Schuss und zum Teil sogar mühevoll selbst geschneidert oder gebastelt. Dass die Kinder bereits aus den Kostümen der letzten Jahre herausgewachsen sind, kommt oft hinzu.

Dass die Produktion und der Konsum von Kleidung und zum Teil auch die Kurzlebigkeit von Kleidungsstücken im Allgemeinen ein Problem für unsere Umwelt darstellt, ruft die BAV Abfallberatung mit ihrem Zero Waste Club auf den Plan. Und wer kennt die Jekken in der Region besser als die ortsansässigen Karnevalsvereine. Daher freut sich der BAV über die Zusammenarbeit mit der KG närrische Oberberger e.V. Engelskirchen und der KG Rot-Weiß Lindlar e.V.. Gemeinsam wollen die Partner im Rahmen der Bergischen Kostümbörse vielen Kostümen eine zweite, aber auch dritte oder vierte Session schenken.

Was ist die Bergische Kostümbörse und wie funktioniert sie?

Die Bergische Kostümbörse als solches ist ein Aktionstag, der am 14. Januar auf dem Standort :metabolon, Entsorgungszentrum Leppe

tabolon in Lindlar stattfindet. Von 10 bis 17 Uhr werden in den Räumlichkeiten des Bergischen Energiekompetenzzentrums Kostüme zum kostenfreien Mitnehmen angeboten, die auf eine zweite Session warten. Ab 14 Uhr gibt es zusätzlich ein karnevalistisches Rahmenprogramm mit Auftritten von Kinderprinzenpaaren und Tanzgruppen. Für das leibliche Wohl wird natürlich gesorgt.

Wo kommen die Kostüme her, die bei der Kostümbörse angeboten werden?

Im Rahmen der Sessionseröffnung der beiden Karnevalsgesellschaften am 11. und 12. November 2022 wurde die Idee der Bergischen Kostümbörse in die Öffentlichkeit getragen.

Alle diejenigen, die in ihrem Kostümfundus noch gut erhaltene und saubere Kostüme haben, die sie einfach nicht mehr tragen, können diese an folgenden Annahmestellen abgeben:

Bergischer Abfallwirtschaftsverband

Braunswrth 1-3, Engelskirchen Montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr und zusätzlich donnerstags von 13 bis 15.30 Uhr

:metabolon, Entsorgungszentrum Leppe

Am Berkebach, Lindlar Montags von 9 bis 15.30 Uhr und mittwochs von 9 bis 12 Uhr

Am Aktionstag (14. Januar) ist das Abgeben von Kostümen noch bis 11 Uhr möglich.

Wer kann an der Bergischen Kostümbörse teilnehmen?

Das Abgeben von entsprechenden

Kostümen im Vorfeld der Veranstaltung oder auch am Tag selbst ist grundsätzlich jedem möglich, der Spaß an der Aktion hat und sich beteiligen möchte. Am Aktionstag kann als Guest ebenso jede Bürgerin und jeder Bürger teil-

nehmen, die bzw. der Interesse an einer karnevalistischen Zusammenkunft hat und zusätzlich noch nach dem ein oder anderen Kostüm stöbern möchte. Machen Sie mit, geben Sie Ihrem Kostüm eine zweite Session.



BÜRORÄUME IN BERGNEUSTADT-ALTSTADT incl. Büromöbel und Telefonanlage!

Büroräume ab sofort zu vermieten. 80 qm, 3 Büroräume, 1 Konferenzraum, Teeküche, WC und kleiner Garten. Laminatböden und große Fenster mit hellen Räumen. Erdgeschoss und Klimaanlage. Beste Altstadtlage direkt am Kirchplatz.

Viele kostenlose Parkplätze! Technisch beste Ausstattung. Büromöbel und neue Telefonanlage sind im monatlichen Mietpreis enthalten! Bestens geeignet für Start-Up-Unternehmen, Steuerberater etc.

Miete: € 450,- (Kauktion: € 900,- + Nebenkosten pro Monat ca. € 90,-.

Kontakt und weitere Informationen und Besichtigung:
0172 5831057 – B. Gellesch.



Der Kursraum in der VESTE1

Yoga mit Zuschuss der Krankenkasse

Beim Sportbildungswerk Oberberg wurde erstmalig ein Yogakurs zertifiziert und ist nun durch die Krankenkassen anerkannt und erstattbar. Start ist am 13. Januar.

Beim Sportbildungswerk Oberberg beginnt am Freitag, 13. Januar, um 9 Uhr der Kurs „Hatha Yoga für Anfänger*innen“. Erstmalig wurde der Kurs durch die Zentrale Prüfstelle für Prävention zertifiziert und ist daher durch die Krankenkassen anerkannt. Hierdurch ist eine Erstattung durch die Krankenkasse möglich. In dem 10-wöchigen Kurs lernen die Teilnehmer Kraft, Beweglichkeit, Koordination und Bewegungsfreude zu entwickeln und die Körperwahrnehmung zu verbessern.

Außerdem werden auch Informationen über die Stressvermeidung und Stressbewältigung vermittelt.

Der Kurs wird von der zertifizierten und erfahrenen Yoga- und Gymnastiklehrerin Meike Astor geleitet. Der Kursraum „VESTE1“ befindet sich im Gummersbacher Ortsteil Veste und verfügt über ein wundervolles Ambiente und ausreichend Parkmöglichkeiten.

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 02261 91193-0 oder per E-Mail an info@ksb-oberberg.eu. Online finden Sie dieses Angebot unter www.sportangebote-oberberg.de (Qualifizierung/Lehrtrainer Ausbildungen).



Beim Hatha-Yoga wird ein Gleichgewicht zwischen Körper und Geist angestrebt.



Prunksitzung in Denklingen: Das Dreigestirn freut sich schon riesig auf diese Veranstaltung

Prunksitzung in Denklingen

Denklinger Jecken freuen sich auf Cat Ballou, Paveier und Co.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Am Karnevalssamstag, 18. Februar, Einlass ab 14 Uhr, werden sich bei der „Großen Prunksitzung“ der Karnevals-Gesellschaft Rot-Weiß Denklingen im Denklinger Zeltpalast (neben dem Rathaus) die kölschen Stars die berühmte Klinke in die Hand geben.

Die Besucher im Zelt auf dem Festplatz im Herzen von Denklingen, dürfen sich wie immer auf ein absolutes Top-Programm, u.a. mit

Funky Marys, Cat Ballou, Paveier, Domstürmer, „Dä Tuppes vum Land“ alias Jörg Runge, Lieselotte Lotterlappen, das Denklinger Dreigestirn und natürlich alle eigenen Garden, freuen. Die Karten für diese absolute Top-Sitzung kosten 45 Euro und durch ein neues Platzkonzept konnten mehr Tische gestellt werden. Garderobe und Catering wurden vorgelagert und damit gibt es tatsächlich noch einige der heißbegehrte Tickets an den letzten beiden Vor-

verkaufsterminen am Montag, 30. Januar, und Montag, 6. Februar, jeweils ab 18 Uhr im Rathaus Denklingen bei „Mr. Vorverkauf“, Gerhard Schwab.

Der Vorverkauf der Einlassbändchen für die „Alaaf Party“ (früher „Rock im Zelt“) an Weiberfastnacht (16. Februar) ab 18 Uhr sowie den „Ball Raderdoll“ für die „fortgeschrittenen“ Karnevalisten am Freitag, 17. Februar, ab 18 Uhr läuft bereits auf vollen Touren bei Getränke Felbinger und der

Pusteblume im Denklinger Ortskern zum Preis von 15 Euro. Auch hier der Rat, sich rechtzeitig um Bändchen zu kümmern, denn der Vorverkauf ist sehr gut angelau-fen.

Wer Lust auf „kölschen Fastelovend fiere“ in Denklingen hat, ist herzlich willkommen im jecken Dorf an der Klus. Auf die Anmel- dungen für den großen Zug am Karnevalssonntag wird an dieser Stelle auch nochmal hingewiesen. www.kg-denklingen.de

Falscher Bankmitarbeiter täuscht 62-Jährige

Unter der Vorgabe, ein Bankmitarbeiter zu sein, hat ein Betrüger kurz vor Weihnachten bei einer 62-Jährigen Geld erbeutet. Der vermeintliche Bankmitarbeiter hatte am Mittag bei der Geschäftigen angerufen und vorge-

täuscht, zur Autorisierung drin- gender ausstehender Zahlungen TAN-Nummern zu benötigen. Dieser Aufforderung kam die 62-Jährige nach. Als ihr später Zweifel kamen und sie sich bei ihrer Bank meldete, musste sie fest-

stellen, dass sie einem Betrüger aufgesessen war. Die Polizei warnt: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kredit- instituten fragen am Telefon niemals nach Kontozugangsdaten oder TAN-Nummern. Erhalten Sie

einen solchen Anruf, legen Sie sofort auf. Rufen Sie stattdessen bei ihrer Bank an und fragen Sie nach.

Sind Sie bereits Opfer einer der- artigen Tat geworden, erstatten Sie eine Strafanzeige.



Die „Räuber“ läuten gesanglich das neue Jahr in Eckenhausen ein. Foto: Helmut Steickmann

Mit Musik ins neue Jahr

Der Jahresbeginn startet musikalisch. 2022 liegt in den letzten Zügen - Grund genug, um sich bereits jetzt auf die Highlights im neuen Jahr einzustimmen.

Die erste Veranstaltung im Kulturprogramm der Gemeinde Reichshof findet am Sonntag, 29. Januar, statt. Dann nämlich gastiert der regional bekannte, in Gummersbach ansässige, Männerchor „Die Räuber“ im Kultur-

forum Eckenhausen. Herausgeputzt in Frack und Fliege bieten die Herren ein abwechslungsreiches Konzert mit umfangreicher Liederauswahl. Begleitet werden sie am Piano von Simone Bönschen und unterstützt im Tenor durch Ján Rusko. Letzterer studierte in Bratislava und Zürich, bevor er unter anderem in den Opernhäusern von Paris oder Nancy gastierte. Die Wuppertaler Pianistin hingegen

lernte an der Musikhochschule Köln und widmet sich neben dem Musizieren ebenso dem Dirigieren wie auch in der Chorleitung verschiedener Chöre im Rheinland.

Unter der Leitung von Maurizio Quaremba werden Werke von Robert Schumann über Franz Schubert bis hin zu den Beatles vorgelesen. Es winkt ein vielseitiger Abend in feierlicher Neujahrss-

Manier mit besinnlichen wie auch stimmungsvollen Akzenten.

Der Einlass im Eckenhagener Kulturforum (örtliche Schulaula) beginnt ab 14.15 Uhr; das Konzert um 15 Uhr. Karten zum Preis von 20 Euro sind in der Kur- & Tourist- info Reichshof erhältlich. Der Vorverkauf läuft seit dem 2. Januar.

Weihnachtsbaumsammelaktion des CVJM Oberwiehl

In Oberwiehl und Umgebung

Der CVJM Oberwiehl wird auch in diesem Jahr wie gewohnt die Weihnachtsbäume in Oberwiehl und Umgebung einsammeln. Die Sammelaktion wird wieder wie in der Vor-Corona-Zeit mit einer Haustürsammlung durchgeführt.

Termin der Sammelaktion

Samstag, der 14. Januar, ab 10 Uhr
Es werden wieder unsere Jugend-

gruppen und -mannschaften als Spendersammler mit einer verplombten Sammeldorf an der Haustür klingeln und um eine Spende für den CVJM Oberwiehl bitten. Neben einer Barspende können Sie auch die aus den vergangenen Jahren bekannten Möglichkeiten nutzen, die Spende per Online-Banking, PayPal oder mittels Überweisungsträger vorzu-

nehmen. Die Bankverbindungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage:

www.cvjm-oberwiehl.de

Bitte das Kennwort „Spende Weihnachtsbaumaktion“ verwenden. Der Erlös wird wie jedes Jahr für die umfangreiche Jugendarbeit des Vereins verwendet.

Alle Bäume, die am 14. Januar ab 10 Uhr sichtbar zum Abtransport

auf oder an den Grundstücken und Häusern liegen, werden von uns abgeholt und ordnungsgemäß entsorgt. Gesammelt wird in den folgenden Ortschaften: Oberwiehl, Remberg, Heckelsiefen, Büttinghausen, Monsau, Drosselhardt, Oberholzen, Nürsche, Ohler Berg, Siefen, Soelsiefen, Dreisbach, Angfurten, Hambach, Am kleinen Hölzchen.

Vernissage im Kunst Kabinett Hespert

Marion Menzel - Objekte, Zeichnung, Malerei

Kunstkenner*innen bringen Marion Menzel vor allem mit ihren Tee-Objekten in Verbindung, die sie seit 1992 gestaltet. Diese dreidimensionalen Wandobjekte oder als Installation arrangierten Kuben, Kugeln, Ringe, große Nadeln usw. sind an der Oberfläche mit getrockneten Teeblättern ummantelt, mittels Leim ist der Tee befestigt und regelrecht zu einer harten Oberfläche versiegelt. Der Prozess des Vergehens der biologischen Masse aus Tee ist gestoppt. Sind es nicht geometrische Module die installiert werden, so wurden in der Vergangenheit manche Gebrauchsgegenstände aus dem Alltag zu Tee-Objekten: Schuhe, Krawatten, überarbeitete Früchteschalen....

Hier klingt ein Kunstwollen und ein ästhetisches Experiment an, das dem der Auffassung der Pop-Art sowie der Arte-Povera nahe steht. Die symbiotische Wahrnehmung von Kunst und Alltag und die Überführung des zunächst kunstfernen Materials als Teeblätter in ein kunstwürdiges Gestaltungsmittel. Be- trachtet man die von Menzel überarbeiteten Schalenreste von Apfelsinen, Mandarinen und Pampelmusen (oft zu phantastischen Blumen und Blüten geformt) so erkennt man den Hang der Künstlerin zu gegenständlichen Motiven aus der Natur, der sich auch in ihrer mutigen, starkfarbigen Malerei manifestiert. In dieser Malerei, nun auf Papier, tummeln sich sehr vital Blumen, Pflanzen, Fische, Tintenfische, Insekten,

Einzeller und anderes mehr. Eine besondere, nahezu seismographische Dokumentation und Annäherung von Kunst und Alltag, zeigen die sehenswerten, weil sehr lebendig und spontan gestalteten Skizzenbücher, welche die Künstlerin als „Tagebücher“ führt. Hier bietet sie den Betrachter*innen, mit teils humorigen Kommentaren und einer Portion Wortschatz, Einblicke in ihre Sichtweise zu Themen wie der Rolle der Frau, dem Ostermontag, dem Bienenvolk im Flieder, dem Abgeschottetsein durch Maske und Kopfhörer oder stellt die Frage, wie fair die Banane sein kann. Marion Menzel verbringt also viel Zeit in ihrem Atelier. Sie malt, zeichnet, baut, knetet mit Teeblättermasse, versiegelt, sammelt und schneidet an Fruchtschalen, kombiniert Materialien, assoziiert zu Strukturen und Worten die sie oftmals wie zufällig tagsüber bemerkte. Solchermaßen kontinuierlich arbeitend, verfügt sie über ein breit gefächertes und umfassendes Gesamtwerk, das uns Betrachter berührt und welches in dieser Ausstellung umfangreich auf zwei Etagen des Kunst Kabinett Hespert präsentiert wird.

Vernissage:

22. Januar, 15 Uhr, im Kunst Kabinett Hespert, Platz der Künste 1.

Ausstellungsdauer: 22. Januar bis 16. April

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag, 15 bis 17 Uhr

Rückfragen zur Ausstellung: Axel Müller, 02262/ 79 79 66



Ein Werk von Marion Menzel, auch zu sehen im Kunst Kabinett in Hespert.
Foto: Marion Menzel

Ist Ihr Passwort sicher?

Mit Anzeigen wegen gehackter Konten bei Ebay und Co. oder bei E-Mail-Anbietern hat die Polizei häufiger zu tun. Für die Betroffenen bedeutet dies eine Menge Ärger, denn die gehackten Konten werden dazu genutzt, um unter fremder Identität einzukaufen oder zu betrügen. Doch mit geringem Aufwand kann man sich davor schützen. Das A und O ist ein gu-

tes Passwort. Passwörter sind die Schlüssel für ihr digitales Zuhause. Und so, wie Sie ihr richtiges Zuhause gegen Eindringlinge schützen, sollten Sie auch in der digitalen Welt vorgehen. Daher sollten Sie auch keine leicht zu erratende Passwörter verwenden. 123456 ist zwar einfach zu behalten, aber kein wirklicher Schutz. Wie es richtig geht, steht auf un-

serer Internetseite www.mach-dein-passwort-stark.de. Mithilfe eines Merksatzes ist 1 bombensicheres Passwort ein Kinderspiel! (MeMi1bPeK!) Aber auch das sicherste Passwort nützt nichts, wenn Sie es freiwillig herausrücken. Mit sogenannten Phishing-Mails versuchen Cyberkriminelle, Zugangsdaten und Passwörter abzufischen. Meist unter dem Vor-

wand, Zugangsdaten verifizieren zu müssen, werden Sie per Link auf Seiten gelöst, die lediglich dazu dienen, an Ihre geheimen Daten zu kommen. Stellen Sie Unregelmäßigkeiten bei Ihren Konten fest, dann ändern Sie umgehend Ihre Passwörter und benachrichtigen Sie den jeweiligen Anbieter, um den Schaden möglichst gering zu halten.

Den Helfern helfen zu helfen

Spende an den Löschzug Ründeroth

Um eine Feuerwehr einsatzbereit und effektiv zu machen und vor allem auch zu halten, benötigt man vor allem zwei Dinge. Erstens, viel Übung und zweitens die dazu benötigten Arbeitsmaterialien. Beides gibt es aber nicht umsonst. Und außerdem müssen beide Ressourcen regelmäßig erneuert werden. Deshalb hat der Löschzug Ründeroth der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Engelskirchen vor einigen Tagen zu Spenden aufgerufen.

Denn neben den vielen Aufgaben, die sie jetzt schon übernehmen, kommen auch ständig neue hinzu. So wie Photovoltaik-Anlagen und Elektro-Fahrzeuge. Denn beide kriegt man im Brandfalle nicht mit den gewohnten Löschmitteln in den Griff. Da Akkus bis zu 48 Stunden brennen können, werden in Brand geratene Elektro-Fahrzeuge in Wasser gefüllte Container getaucht. Da unsere Feuerwehr aber über keine Lösch-Container verfügt, müsste sie

auf alternative Lösch-Methoden zurück greifen. Aber auch die müssen erst mal angeschafft werden. Und genau um diese neuen Lösch-Mittel geht es bei der aktuellen Sammlung. Den Aufruf dazu hat, wie schon im Jahr zuvor auch Marcus Brungs, Hörgeräte-Akustiker in Ründeroth, gehört. Und obwohl er sich selber in anderen Bereichen ehrenamtlich engagiert, war für ihn klar, dass er sich auch diesmal an der Spendenaktion beteiligen will. Schließlich ist einer Euro an die Feuerwehr eine lohnende Investition, die man schon fast egoistisch nennen könnte. Schließlich retten die Firefighter nicht nur ihre eigenen Häuser oder Fahrzeuge. - Eher selten. Und neben dem praktischen Nutzen ist eine Spende auch immer ein Zeichen der Wertschätzung für die Männer und Frauen, die rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche, das ganze Jahr über einsatzbereit sind, um da zu helfen, wo sie ge-

braucht werden. Und deshalb darf man beim Spenden getrost sagen: Mehr ist mehr. Und so griff Marcus Brungs auch diesmal beherzt in die Tasche und gab reichlich. Und zwar 700 Euro. So gerne man großzügige Spenden auch annehme, betont Löschzugführer Guido Lemmer, seien aber auch kleinere Beträge herzlich willkommen. Natürlich können diese Spenden auch steuerlich gelten gemacht werden. Bis 200 Euro reicht ein abgestempelter Überweisungsbeleg. Und darüber hinaus stellt einem die Gemeinde gerne eine Bescheinigung aus, sofern man seinen Namen und seine Anschrift bei der Überweisung mit angibt. Auf jeden Fall lautet die Kontonummer: DE46384621350704023014. Wie wär's, wenn Sie zum Jahresende anstatt ins Feuerwerk mal Geld die Feuerwehr investieren würden? Es lohnt sich immer. - Vielleicht auch für Sie. pdm

Diebe und Betrüger

VdK informiert

Am 26. Januar, ab 17 Uhr, lädt der VdK Ortsverband Eckenhausen-Wildbergerhütte in den Sinspeter Hof nach Sinspert ein. Die Kreispolizeibehörde Oberbergischer Kreis, Sachgebiet Kriminalprävention/Opferschutz wird zum Thema „Schockanrufe: Betrüger am Telefon“ sowie „Sicher leben: Schutz für zuhause und unterwegs“ informieren.

Sicherlich interessiert alle, wie man sich besser vor Dieben und Betrügern schützen kann.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung wird erbeten unter 02265 980471 oder per E-Mail an ingrid.guettler@vdk.de

MGV Glückauf-Sangeslust lädt ein:

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des MGV Glückauf-Sangeslust e.V. Wildbergerhütte findet am Donnerstag, 12. Januar, um 19 Uhr, im Sängerheim in Wildbergerhütte statt.

Aktive und passive Mitglieder sind herzlich eingeladen.

AggerChor verschiebt das Konzert

Das Konzert Projekt des AggerChor muss noch warten. Ein geeigneter Raum hat sich erst für den 26. März 2023 aufgetan. Im neuen Baumwolllager Engelskirchen wird dann unter der Leitung von Johannes Wust ein Kaffeehaus-Konzert stattfinden. Zwischenzeitlich probt der Projektchor nun Weihnachtslieder, um im Seniorenheim St. Josef Engelskirchen die Weihnachtsfeier zu bereichern.

Wer nicht nur zuhören sondern beim AggerChor mitsingen möchte, ist zu den Proben ab Januar 2023 immer mittwochs um 19.30 Uhr eingeladen. Wir heißen alle, die mitsingen wollen willkommen. Weitere Information über den AggerChor unter 0173 7220911 oder k.luedenbach@web.de

Information für alle „jecken Weiber“ in Marienheide

Es geht endlich wieder los!

Wann: Donnerstag, 16. Februar, ab 16.11 Uhr

Wo: katholisches Pfarrheim Marienheide, Klosterstraße

Eintrittspreis: 15 Euro

In diesem Jahr wollen wir wieder einmal an Weiberfastnacht mit

einem circa zweistündigen Programm Karneval feiern.

Im Anschluss an verschiedene Sketche, Tänze und sonstige Darbietungen sorgt ein DJ für Stimmung.

Weil das Pfarrheim nicht genügend Platz bietet, „dürfen“ die

Männer diesmal zu Hause bleiben. An einem Imbisswagen könnt Ihr Euch mit Essen versorgen und an der Theke mit Getränken (keine Selbstverpflegung).

Wir freuen uns auf Euch!

Katholischer Karnevalsverein Marienheide

Im Herbst schon an den Frühling denken

Auf dem Gelände der Kirchengemeinde Herz Jesu in Loope blüht uns was!

Waren da die Maulwürfe unterwegs? Nein! Kurz bevor der Frost den Boden fest im Griff hat, haben am 10. Dezember sechs Aktive aus der Kirchengemeinde Herz Jesu in Loope noch schnell ein paar Frühjahrsblüherzwiebeln und -knollen in den Boden gebracht. 400 Elfenkrokusse sollen im Frühling die Rasenflächen vor dem Pfarrheim und der Bibliothek zum Blühen bringen. Über 100 Hasenglöckchen werden April/Mai eine blaue Blütenteppich unter der

jüngsten Linde auf der Wiese neben der Kirche zaubern. Die Frühjahrsblüher dienen Honigbienen, Hummeln und anderen Wildbienen, die schon früh im Jahr unterwegs sind, als Nektar- und Pollenlieferanten, wenn das sonstige Blütenangebot noch eher spärlich ausfällt. Dies war die erste Umsetzungsaktion der Kirchengemeinde Herz Jesu in Loope im Projekt „BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden des Erzbistums Köln“. Ziel ist eine ökologische Aufwertung des Kirchengeländes und gemeinsam aktiv etwas für den Erhalt der Schöpfung zu tun. Die Kir-

chengemeinde wird dabei fachkundig begleitet durch die Biologische Station Oberberg. Es werden noch Mitstreiter*innen gesucht, die sich in den nächsten Monaten und Jahren an der Umgestaltung des Kirchengeländes zur Förderung der biologischen Vielfalt beteiligen und bei der Pflege der Beete helfen oder sich als „Schöpfungsbotschafter*in“ fortbilden möchten.

Wer sich beteiligen in Loope möchte, nimmt bitte Kontakt mit Diakon Norbert Huthmacher auf: Norbert.Huthmacher@Erzbistum-Koeln.de

E-Mail-Check: Erst denken, dann klicken

Wie bei allen Aktivitäten im Internet gilt auch bei eingehenden E-Mails: Erst den Kopf einschalten, dann klicken! Internetkriminelle nutzen oftmals die „Schwachstelle Mensch“ aus – vor allem, was Konzentration und Achtsamkeit betrifft. Es ist wichtig, bei jeder E-Mail einen kurzen Sicherheitscheck zu machen, insbesondere wenn als Absender eine Bank oder Sparkasse benannt ist beziehungsweise es den Eindruck vermittelt, die E-Mail kommt von einem Kreditinstitut. Ist die Absender-Adresse bekannt und ergibt Sinn? Wie lautet der Betreff und

erwarte ich einen Anhang von diesem Absender? Vorsicht ist geboten, wenn im Betreff beispielsweise „Konto vorübergehend gesperrt“ oder „Zugangsdaten aktualisieren“ steht.

Diese Prüfung liefert schnell eine gute erste Hilfe, um zu entscheiden, ob die Nachricht vertrauenswürdig ist. Kommt man zu keiner stimmigen Erkenntnis, am besten die E-Mail noch vor dem Öffnen löschen. Im Zweifel sollte man vor dem Öffnen persönlich beim Absender nachfragen.

Beispielsweise per Telefon, wobei die Rufnummer aus dem eigenen

Telefon-Verzeichnis stammen sollte.

Immer daran denken: Banken und Sparkassen fragen nie persönliche Daten wie PINs, TANs oder Passwörter ab – weder telefonisch noch digital! Bitte niemals vorschnell auf einen Link klicken oder einen Anhang öffnen.

Falls es doch passiert ist und vertrauliche Informationen übermittelt wurden, sofort vorsorglich das Online-Banking sperren. Entweder direkt über das Kreditinstitut oder beim Sperr-Notruf 116 116*. Hinweis: Ihre Bank oder Sparkasse stellt ebenfalls wichtige Sicher-

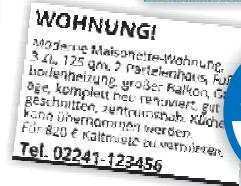
heits- und Warnhinweise bereit – zum Beispiel über das Online-Banking. Es lohnt sich, diese regelmäßig zu lesen und zu beachten.

* Der Service des Sperr-Notrufs ist kostenlos.

Auch der Anruf bei der 116 116 aus dem deutschen Festnetz ist gebührenfrei. Aus dem Mobilnetz und aus dem Ausland können Gebühren anfallen. Sollte der Sperr-Notruf in seltenen Fällen aus dem Ausland nicht erreicht werden können, gibt es alternativ die Rufnummer +49 (0) 30 4050 4050.



Familien ANZEIGENSHOP



*incl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

Online Familien-Anzeigen: für alles was wirklich zählt!

shop.rautenberg.media

No-Go für's Klo

Warum Feuchttücher & Co. nicht in der Toilette entsorgt werden sollten

Viele Menschen machen sich wenig Gedanken darüber, was passiert, wenn sie Abfälle wie Essensreste, Feuchttücher, Haushaltsschimikalien, Medikamente oder Katzenstreu nach Gebrauch im Abfluss entsorgen. Aber feste Materialien verstopfen die Kanalisation und chemische Stoffe sind gesundheitsschädlich und haben im Abwasser nichts zu suchen. Speisereste können außerdem Ratten anlocken.

Verbraucher:innen sollten daher wissen: „Fremdstoffe stören die Betriebsabläufe in Kanalisation und Kläranlage und dürfen nicht in Gewässer oder Grundwasser gelangen. Sie müssen sonst aufwändig beseitigt werden und erhöhen die Kosten der Abwasserreinigung. Zudem widerstehen viele Schadstoffe den High-Tech-Reinigungsverfahren und verschmutzen die Umwelt“, mahnt das Projekt Klimafolgen und Grundstücksentwässerung der Verbraucherzentrale NRW. Mit diesen einfachen Tipps kann jede:r dazu beitragen, dass umwelt- und gesundheitsschädliche Fremdstoffe nicht ins Abwasser gelangen: Das Klo ist kein Müllschlucker: Feste Abfälle wie Feuchttücher, Tampons, Wattestäbchen, Kondome und Katzenstreu sollten nicht mit Hilfe der Klospülung beseitigt werden, sondern in die Restmülltonne wandern. Die Rohre können verstopfen und die Abfälle müssen aufwendig, vor der Wiederaufbereitung, aus dem Wasser gesiebt werden. Ohne großen Aufwand können etwa Hygieneartikel in einem kleinen Müllbeutel fürs Bad, am besten neben der Toilette, gesammelt und entsorgt werden. Feuchttücher und Küchentücher zersetzen sich nicht: Feuchttücher dürfen generell nicht in die Toilette gelangen, da sie sich nicht wie gewöhnliches Toilettenpapier zersetzen und zum Teil aus Kunst-

stoffen bestehen. Selbst als „feuchtes Toilettenpapier“ bezeichnete Produkte zersetzen sich schlechter und können Klärwerk-pumpen verstopfen. Jegliche Feuchttücher sollten daher, entgegen mancher Herstellerinformationen, über den Badmüll-eimer entsorgt werden. Auch Küchentücher und Küchenrollen bereiten große Probleme im Abwas-serreinigungsprozess

und in den Pumpstationen, da sie aufgrund ihrer Beschaffenheit und Wasserfestigkeit nicht so zerfasern wie Toilettenpapier. Weil dies den Verbraucher:innen oft nicht klar ist, gehen Gemeinden zunehmend dazu über, das allgemeine Verbot der Einleitung von Stoffen, die die Abwasserleitung verstopfen können, in ihren Abwassersatzungen zu konkretisieren. Feuchttücher, Küchenpapier und selbst feuchtes Toilettenpapier werden dort zunehmend explizit verboten. Nachzulesen sind die Details der Entwässerungssatzung im Internetauftritt der jeweiligen Gemeinde. Medikamentenreste verunreinigen Abwasser: Arzneimittel sollten nicht in der Toilette oder im Waschbecken heruntergespült

werden. Denn die Stoffe in abge-laufenen Tabletten, Säften oder Tropfen können in den Kläranlagen nicht richtig abgebaut werden.

Medikamentenreste gehören stattdessen in die Restmülltonne oder können auf Nachfrage in manchen Apotheken zurückgegeben werden.

Essensreste nicht ins Abwasser kippen: Speisereste, Fette und Öle setzen sich in den Rohren fest, führen zu Verstopfungen und übeln Gerüchen. Sie locken Ratten und Ungeziefer an und treiben Aufwand und Kosten der Abwasserreinigung in die Höhe. Altes Frittierzett und Speiseöle – am besten in Einweggläser abgefüllt



– und sonstige Tellerreste gehö- ren deshalb in die Mülltonne. Auf aggressive Reiniger besser verzichten: Stark ätzend für Klärwerk und Gewässer sind chemische Rohrreiniger, Desinfektionsmittel,

Toilettenbecken- und Spülkastensteine sowie Weichspüler. Die- se aggressiven Haushaltshelfer können Rohrleitungen und Dich-tungen zer setzen und belasten das Abwasser. Umweltschonender bekämpfen Sauglocke und Rohrspirale einen verstopften Abfluss. Haushaltschemikalien sind Gift für die Umwelt: Ebenso dürfen Lacke, Farben, Lö-

semittel, Säuren, Laugen und Motorenöle wegen ihres hohen Schadstoffgehalts nicht ins Abwas-ser gelangen. Die schädlichen Stoffe belasten Wasser, Pflanzen und Tiere. Für Farb- und Lösemit-telreste sind die kommunalen Recyclinghöfe

oder Schadstoffmobile die richtige Abgabestelle. Weitere Informa-tionen und Links: Alles Wissenswerte zu Fremdstof-fen im Abwasser ist hier zusam-mengefasst: www.abwasser-beratung.nrw (Ver-brucherzentrale NRW e. V. / Bergisch Gladbach)

Mehr als ein Dach über dem Kopf

Start des 28. Geschichtswettbewerbs - Bundespräsident Steinmeier ruft zur Teilnahme auf

„Mehr als ein Dach über dem Kopf. Wohnen hat Geschichte“ lautet das Thema der 28. Aus-schreibung des Geschichtswett-

bewerbs des Bundespräsidenten. Vom 1. September 2022 bis zum 28. Februar 2023 können Kinder und Jugendliche, vom Grundschul-

alter bis 21 Jahre, auf historische Spuren suchen und die Ge-schichte des Wohnens erkunden. Die Körber-Stiftung richtet den

Wettbewerb aus und lobt 550 Geldpreise auf Landes- und Bun-desebene aus. Wohnen hat Geschichte

„Wo, wie und mit wem wir wohnen, das prägt uns von den ersten Atemzügen an. Wir machen uns ‚vier Wände‘ zu eigen und ‚richten uns ein‘, auch um zu zeigen, wer wir sind oder sein wollen, wem wir uns zugehörig fühlen und wo von wir träumen“, sagt Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in seinem Aufruf zum Geschichtswettbewerb. „Unsere Wohnungen und Nachbarschaften spiegeln dabei immer auch politische Verhältnisse und soziale Ungleichheiten, ästhetische Ideale und sich wandelnde Werte. Wie wir wohnen, das war und das ist nicht nur ein privates, sondern auch ein politisches Thema.“ Das Thema Wohnen ist aktueller denn je: Während in den Städten der Wohnraum immer teurer wird, fehlt auf dem Land vielerorts die Infrastruktur, die das Wohnen dort lebenswert macht. Aktuelle Herausforderungen bringen Menschen aber auch dazu, nach kreativen Lösungen rund um ihren Wohnraum zu suchen. Beispiele dafür sind Wohngemeinschaften

für mehrere Generationen, Konzepte für klimafreundliches Bauen und Nachbarschaftsinitiativen, die Raum bieten für Mitgestaltung.

Historische Spurensuche vor Ort Zur Einordnung der vielen aktuellen Fragen, die das Thema Wohnen aufwirft, lohnt sich ein Blick in die Vergangenheit. Denn Wohnen hat Geschichte. Die Ausschreibung 2022/23 fordert junge Menschen dazu auf, zu erforschen, wie und wo Menschen früher wohnten. Anhand historischer Beispiele kann erkundet werden, was die Wohnverhältnisse der Vergangenheit über die Gesellschaft der damaligen Zeit aussagen und wie sich das Wohnen im Laufe der Jahrhunderte verändert hat. Die Themen sind dabei denkbar vielfältig: vom mittelalterlichen Wohnen und Arbeiten im Bauernhaus über bürgerliches Wohnen im Biedermeier-Stil des 19. Jahrhunderts bis hin zur Wohnungsnot nach dem 2. Weltkrieg. Wie wurde die Küche das „Reich der Frau“, wohin zogen die sogenannten „Gastarbeiter“

in den 1960er Jahren und warum protestierten Hausbesetzer in den Großstädten? Zu all diesen Fragen können Kinder und Jugendliche auf historische Spurensuche gehen.

Wie sich Schülerinnen und Schüler einer historischen Fragestellung widmen, bleibt ihrer eigenen Kreativität überlassen – ob schriftliche Beiträge, Filme, Podcasts, Ausstellungen oder vieles mehr. Die Teilnahme ist einzeln, in der Gruppe oder im Klassenverband möglich. Dabei haben sie bis zum 28. Februar 2023 Zeit, einen Beitrag einzureichen.

Über den Geschichtswettbewerb• Seit 1973 richtet die Körber-Stiftung den Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten aus. Mit bislang über 150.700 Teilnehmenden und rund 34.800 Projekten ist er der größte historische Forschungswettbewerb für junge Menschen in Deutschland. Der Geschichtswettbewerb gehört zu den von der Kultusministerkonferenz besonders geförderten Schülerwettbewerben. Er ermuntert junge Menschen, sich mit der Geschichte „vor der eigenen Haustür“ auseinanderzusetzen. Der Wettbewerb fördert Kompetenzen im Umgang mit Medien und beim wissenschaftlichen Arbeiten, er weckt Kreativität bei der Darstellung der Forschungsergebnisse und aktiviert das forschende und entdeckende Lernen –• auch an außerschulischen Lernorten wie Archiven, Museen, Gedenkstätten und im generationsübergreifenden Dialog.●

Weitere Informationen: www.geschichtswettbewerb.de
Über die Körber-Stiftung

Die Körber-Stiftung stellt sich mit ihren operativen Projekten, in ihren Netzwerken und mit Kooperationspartnern aktuellen Herausforderungen in den Handlungsfeldern „Innovation“, „Internationale Verständigung“ und „Lebendige Bürgergesellschaft“. 1959 von dem Unternehmer Kurt A. Körber ins Leben gerufen, ist die Stiftung heute von ihren Standorten Hamburg und Berlin aus national und international aktiv.

Bundesminister Wissing: Junge Menschen gegen Fake News wappnen

Jugendwettbewerb myDigitalWorld 2022/23

Beim Jugendwettbewerb myDigitalWorld 2022/23 beschäftigen sich Schüler:innen aus ganz Deutschland mit Desinformation im Netz. Der Wettbewerb zielt darauf ab, junge Menschen für Fake News und die daraus entstehenden Gefahren zu sensibilisieren. Dabei werden die besten Beiträge von einer Jury unter der Schirmherrschaft von Bundesminister Dr. Volker

Wissing prämiert und ausgezeichnet. Aktuelle Studien zeigen: Insbesondere durch die Corona-Krise und vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine hat sich die Verbreitung von Falschnachrichten im Internet nochmal deutlich verstärkt. Dabei reicht die Bandbreite von harmlosen Scherzen über Hoaxes und Fake News bis hin zu Verschwörungstheorien und gezielten Desinformationskampagnen. Oft sind solche Fakes jedoch nicht leicht zu erkennen. „Desinformation und Verschwörungsmythen täuschen die Menschen, untergraben Vertrauen und können sogar Leben gefährden.“, betont Bundesminister

Dr. Volker Wissing, Schirmherr des Wettbewerbs. „Deshalb ist es wichtig, dass wir solche Lügen schnell erkennen, entlarven und gegen sie vorgehen.“ Der Jugendwettbewerb hat sich zum Ziel gesetzt, junge Menschen für Fake News und die daraus entstehenden Gefahren zu sensibilisieren. Unter Anleitung einer Lehrkraft sollen sich Schüler:innen der Klassenstufen 7 bis 12 mit der Geschichte von Falschnachrichten auseinandersetzen, recherchieren, welche Akteure und Ziele damit verbunden sind und welche Auswirkungen Fake News haben können. Abschließend sollen sie ihre Ergebnisse als Infografik, Video oder Präsentation dokumentieren und Tipps zum Thema entwickeln: Wie

erkennt man Verschwörungstheorien und Desinformation im Netz? Was kann man dagegen tun? Wie kann man sich selbst und andere schützen?

Kreative eigene Ideen, die das Internet sicherer machen, können Schüler:innen außerdem unter dem Stichwort „Mein Beitrag für

mehr Sicherheit im Netz“ abgeben. Neben Sach- und Geldpreisen gibt es eine Klassenfahrt nach Berlin zu gewinnen. Einsendeschluss ist der 30. April 2023, mehr Informationen bietet die Webseite des Wettbewerbs unter www.mydigitalworld.org.

Neuer Pate des Jugendwettbewerb ist dieses Jahr zum ersten Mal DsiN-Mitglied Avast: „Neben entsprechenden IT-Sicherheitsvor-

kehrungen bilden Medienkompetenzen das A und O beim sicheren Umgang mit dem Internet.“, begründet Elisabeth Gries, Pressereferentin von Avast das Engagement. „Deshalb ist es besonders wichtig, dass wir schon junge Menschen entsprechend sensibilisieren und für einen reflektierten Umgang mit der digitalen Welt fit machen.“ (Ludwig und Team)



Deutschland sicher im Netz e.V. ruft Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 12 dazu auf, sich an dem Wettbewerb myDigitalWorld 2022 zu beteiligen. Foto: Deutschland sicher im Netz e.V.,

KLEINANZEIGEN

PRIVAT & GESCHÄFTLICH

ONLINE BESTELLEN

rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private* KLEINANZEIGE bis 100 Zeichen in dieser Zeitung ab 6,99€

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

02241 260-400 Telefonische Beratung

RAUTENBERG MEDIA

Fragen zur Verteilung?

FRAU BIESEMANN
mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de **REGIO** PRESSE VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

Gesuche

An- und Verkauf

Achtung! Seriöse Dame sucht: komplette Haushaltsauflösung, Rollatoren, Hörgeräte, Porzellan, Armbanduhren, Orientteppiche, Schmuck, Essbesteck, Zahngold, Melitaria 1. + 2. Weltkrieg, Streichinstrumente. Tel. 0177/7381279, Fr. Koppenhagen

Antik Solbach

Restauration - eigene Abbeiz-Anlage

Ausstellungsräume in der Industriestr. 3
57482 Wenden · Mo.-Fr. 15-19 Uhr,
Sa. 9-15 Uhr · Tel. 02762/7388

Achtung seriöser Ankauf

von Pelzen aller Art, zahlen 300 - 3.500 Euro in bar. Kleidung, Näh-/Schreibmaschinen, Porzellan, Bilder, Teppiche, Puppen, Jagdtrophäen, Mode-/ Goldschmuck, Zinn, Schallplatten, Rolex Uhren, Bibeln.

Bieten gerne kostenlose Hausbesuche an.
0178/2913248 Fr. Hartmann

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Freitag, 20. Januar 2023

Annahmeschluss ist am:

13.01.2023 um 10 Uhr

Rautenberg Media Zeitungspapier – nachhaltig & zertifiziert:
Made of paper awarded the EU Ecolabel reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

RUNDBLICK BERGNEUSTADT

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG

Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf

Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259

willkommen@rautenberg.media

V.i.S.d.P. Redaktionsteil:

Bianca Breuer und Christoph de Vries

Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:

Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG vierzehntäglich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK

- Politik

CDU Reinhard Schulz

SPD Ralf Zimmermann

FDP Rolf-Theo Jansen

UWG Jens-Holger Pütz

Kostenlose Haushaltsverteilung in Bergneustadt. Zustellung ohne Rechtsanspruch, Einzelbezug über Rautenberg Media 5,00 Euro/Stück + Porto. Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende Hinweise keine freie Nutzung. Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Handhabung für unverlangt hereingegebene Pressematerialien

Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit. Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückgesandt. Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen Forderungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse- oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert Rautenberg Media Schadenersatz beim Einreicher. Bei irrtümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bildnachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressematerials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ihre Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATER

Bernl Müller
Mobil 0170 8 08 97 52
post@bmb-marketing.de

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

SERVICE Fon 02241 260-112
service@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 / -212
redaktion@rautenberg.media

INFORMATION
info@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
twitter.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
vimeo.com/rautenbergmedia

ZEITUNG

rundblick-bergneustadt.de/e-paper
unserort.de/bergneustadt

SHOP

rautenberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen. Die Zeitungsaufnahmen mit Bildmaterial erscheinen auch unter unserort.de, der Social-Media-Plattform von Rautenberg Media. Lernen Sie uns als 360° Media-Partner auch bei DRUCK, WEB und FILM kennen.

Wir freuen uns auf Sie: rautenberg.media



Familien

ANZEIGENSHOP

RAUTENBERG MEDIA

FGB 20-13
43 x 90 mm
ab 18,00*

Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media

AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160 www.wm.aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

ANKAUF

Ankauf: Kleidung aller Art, Pelze, Taschen, Näh- u. Schreibm., Spinnräder, Schmuck, Jagdzubeh., Orden, Kamerás, Bernstein, Porzellan, Krüge, Bleikristall, Puppen, Teppiche, Gemälde, Zinn, altdt. Möbel, Silberbesteck, Münzen, Uhren, Lampen, LP's.

Fa. Hartmann 0162-8971806

- ZEITUNG
 - DRUCK
 - WEB
 - FILM
- RAUTENBERG MEDIA

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN

PRESSEBEAUFTRAGTE

der VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMSystem von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>



unserort.de

Wir freuen uns auf Sie!

RAUTENBERG MEDIA

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM



Dachdecker sichern die Energiewende

Im Bereich Gebäudesektor liegt Deutschland im Vergleich mit den zwanzig wichtigsten Industrie- und Schwellenländern bei der Energieeffizienz im Neubau vorne. Die weniger gute Nachricht ist die schleppende energetische Sanierung bei älteren Gebäuden.

Einer der Gründe sind unzureichende Renovierungsquoten. Angestrebt werden müsste mindestens eine Verdoppelung der derzeitigen Rate, die aktuell bei 1 % liegt. Besser noch wäre nach Meinung der Klimaexperten eine Rate von 3,5 %. Hier kommt das Dachdeckerhandwerk ins Spiel: Sie führen geeignete Maßnahmen wie Wärmedämmung an Wänden, am Dach oder an der oberen Geschossdecke aus, durch die schon viel Energie eingespart werden kann. Dachdecker und Dachdeckerinnen sind wichtige Berater, wenn es darum geht, welche Maßnahmen sinnvoll sind, aber auch, welche Fördergelder in Frage kommen. Zum Beispiel lassen sich durch Kredite bei der KfW oder der Nutzung von Steuerermäßigungen für energetische Sanierungen auch im privaten Wohnungsbau deutliche Einspareffekte er-

zielen. „Dachdecker sind daher ganz wichtige Akteure, wenn es um das Erreichen der Klimaschutzziele geht, denn sie sind Spezialisten, die die notwendigen Sanierungs-Maßnahmen im Gebäudebestand planen und durchführen“, erläutert Claudia Büttner, Pressesprecherin beim Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH).

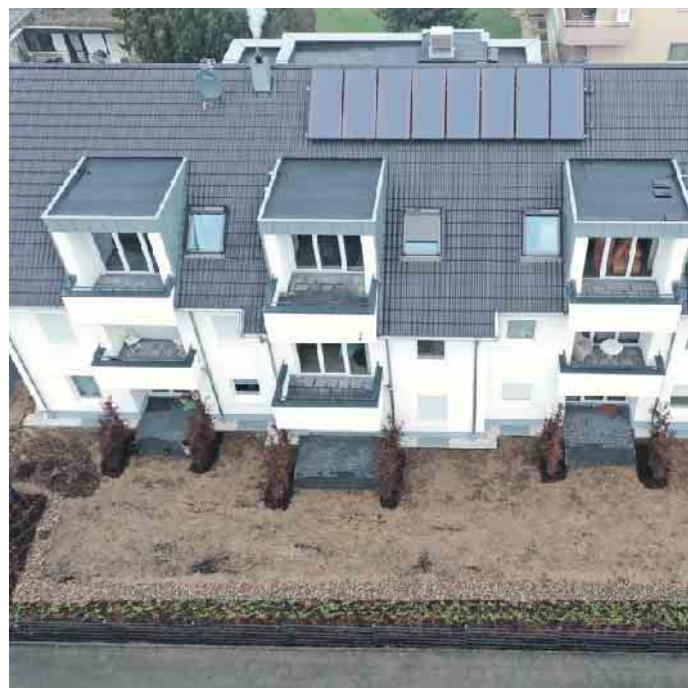
Dachdecker sind Klimaschützer
Zunehmend wird es auch wichtig, den bereits deutlich spürbaren Veränderungen durch den Klimawandel zu begegnen, zum Beispiel der Hitzebelastung in Ballungsgebieten.

„Dachdecker und Dachdeckerinnen sorgen mit ihrer fundierten Arbeit nicht nur für eine trockene und behagliche Wohnung, sondern tragen als Teil einer klimabewussten Gesellschaft mit ihrer Arbeit dazu bei, dass unsere Welt auch in Zukunft lebenswert bleibt.

Denn neben der Sanierung bringen Dachdecker auch Fotovoltaikanlagen aufs Dach oder planen Gründächer. In Deutschland gibt es immerhin 120 Millionen m² begrünte Dachflächen. Das sorgt für Kühlung und Luftfeuchtigkeit, aber auch für Lärm-

und Schallschutz. Junge Leute, die gerne im Handwerk arbeiten und dabei auch Klimaschützer sein wollen, liegen mit einer Ausbildung im Dachdeckerhandwerk genau richtig“, rät ZVDH-Präsident Dirk Bollwerk und ergänzt, dass das Dachdeckerhandwerk bislang auch gut

durch die Coronakrise gekommen sei: kaum Kurzarbeit und wenige Entlassungen. Auch dies ein Pluspunkt, der für eine Dachdecker-Ausbildung spricht: Dachdecker sind immer gefragt. Mehr Infos unter www.dachdeckerdeinberuf.de (akz-o)



Das Dachdeckerhandwerk, der richtige Ansprechpartner für die Solaranlage auf dem Dach. Foto: ZVDH/akz-o



Neue Chancen in der Diakonie

Die **Diakonie vor Ort gGmbH** betreibt Diakoniestationen in **Bergneustadt, Gummersbach, Wiehl, Waldbröl** und **Windeck**. Zur Erweiterung der Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**examinierte
Gesundheits- und Krankenpfleger/in
Altenpfleger/in · Krankenpflegehelfer/in
sowie
Medizinische Fachangestellte
mit Berufserfahrung**

m/w/d für Stellen in der Ambulanten Pflege, Umfang von 50-100 %.

Wir bieten:

- Eigenverantwortliche und interessante Tätigkeiten
- Lebendige und hilfsbereite Teams
- Mobile Datenerfassung mit Unterstützung bei der Pflegedokumentation
- Begleitete Einarbeitung – nicht nur für Wiedereinsteiger
- Zeitarbeitskonten mit voller Berücksichtigung von Überstunden
- Höchste Vergütung der ambulanten Pflege nach Tarif BAT/KF
- Garantiertes Weihnachtsgeld, Kinderzuschläge und weitere Vorteile
- Zuschläge z. B. für „Holen aus dem Frei“ etc.
- Alterszusatzversorgung mit nur sehr geringem Eigenanteil
- Individuelle Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung



Beispiel aus unserem Tarifvertrag:

Pflegefachkraft 39 Stunden, 6 Jahre Berufserfahrung, 2 Kinder: **über 3.900 €/Monat plus** garantiert jährliches Weihnachtsgeld, 30 Urlaubstage, Zusatzrente KZVK etc.

Sie sind engagiert und freundlich, arbeiten gern selbstständig und dennoch im Team, haben eine positive Einstellung zum kirchlich-diakonischen Auftrag und besitzen den Führerschein für PKW? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen zeitnah an folgende Adresse:
Diakonie vor Ort gGmbH - Sebastian Wirth
Reininghauserstraße 24, 51643 Gummersbach
oder per Mail an sebastian.wirth@diakonie-vor-ort.de.
Erster Kontakt unter der Telefonnummer 02261 / 66541.

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI
112 FEUERWEHR



Freitag, 6. Januar

Markt-Apotheke OHG

Kölner Str. 251, 51702 Bergneustadt, 02261/49364

Samstag, 7. Januar

Mozart-Apotheke

Gummersbacher Str. 20, 51645 Gummersbach (Niederseßmar), 02261/23233

Sonntag, 8. Januar

Adler-Apotheke

Reichshofstraße 49, 51580 Reichshof (Eckenhagen), 02265/249

Montag, 9. Januar

Linden Apotheke

Oberwiehler Str. 53, 51674 Wiehl (Oberwiehl), 02262/93535

Dienstag, 10. Januar

Brunnen Apotheke im Bergischen Hof

Kaiserstr. 35, 51643 Gummersbach, 02261/23390

Mittwoch, 11. Januar

Apotheke zur Post

Kölner Str. 230, 51702 Bergneustadt, 02261/42323

Donnerstag, 12. Januar

Berg-Apotheke

Breslauer Str. 10a, 51702 Bergneustadt, 02261/41559

Freitag, 13. Januar

Alte Apotheke

Kölner Str. 250A, 51702 Bergneustadt, 02261/41063

Samstag, 14. Januar

Vita-Apotheke Derschlag

Kölner Str. 2, 51645 Gummersbach (Derschlag), 02261 950510

Sonntag, 15. Januar

Apotheke am Bernberg

Dümmlinghauser Str. 55, 51647 Gummersbach (Bernberg), +49226155550

Montag, 16. Januar

Rosen-Apotheke

Wilhelmstr. 30, 51643 Gummersbach, 02261/27300

Dienstag, 17. Januar

Medica Apotheke im Ärztehaus

Marie-Juchacz-Str. 2, 51645 Gummersbach (Dieringhausen), 02261/8175633

Mittwoch, 18. Januar

Elefanten-Apotheke

Schützenstr. 13, 51643 Gummersbach, 02261/24654

Donnerstag, 19. Januar

Sonnen-Apotheke

Hömerichstr. 79, 51643 Gummersbach (Karlskamp), 02261/65414

Freitag, 20. Januar

Wiedenau-Apotheke OHG

Olper Str. 67, 51702 Bergneustadt (Wiedenest), +49226148438

Samstag, 21. Januar

Markt-Apotheke OHG

Kölner Str. 251, 51702 Bergneustadt, 02261/49364

Sonntag, 22. Januar

Alte Apotheke

Kölner Str. 250A, 51702 Bergneustadt, 02261/41063

(Angaben ohne Gewähr)

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- Polizei-Notruf **110**
- Feuerwehr/Rettungsdienst **112**
- Ärzte-Notruf-Zentrale **116 117**
- Gift-Notruf-Zentrale **0228 192 40**
- Opfer-Notruf **116 006**



Allgemeine ärztliche Notdienstpraxen in Oberberg

Die drei allgemeinen ärztlichen Notdienstpraxen des ambulanten Bereitschaftsdienstes der niedergelassenen Ärzte im Kreis Oberberg am Kreiskrankenhaus Gummersbach, am Kreiskrankenhaus Waldbrol und am Krankenhaus Wipperfürth sind **bis 21 Uhr** in den Praxisräumen erreichbar. Am Wochenende sowie mittwochs- und freitagsnachmittags werden die Öffnungszeiten in einen „Früh-“ und „Spätdienst“ geteilt und damit an die Stoßzeiten der Inanspruchnahme des ambulanten Notdienstes angepasst. Die Öffnungszeiten der Notdienstpraxen in Gummersbach, Waldbrol und Wipperfürth lauten wie folgt:

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 bis 21 Uhr
(bisher bis 22 Uhr)

Mittwoch, Freitag: 15 bis 17 Uhr und von 19 bis 21 Uhr
(bisher 15 bis 22 Uhr)

Samstag, Sonntag, Feiertage: 10 bis 14 Uhr und 17 bis 21 Uhr
(bisher 10 bis 22 Uhr)

Ärztliche Hausbesuche über 116 117

Für die ambulante Versorgung nicht mobiler bzw. bettlägeriger Patienten in Oberberg steht der ärztliche Hausbesuchsdienst zur Verfügung. Die Hausbesuche wer-

den von der Arztrufzentrale NRW koordiniert, diese ist an allen Wochentagen rund um die Uhr unter der kostenlosen Rufnummer 116 117 erreichbar.

Kinder-Notdienst in Gummersbach

Der kinder- und jungendärztlichen Notdienst ist am Kreiskrankenhaus Gummersbach untergebracht und mittwochs und freitags von 16 bis 20 Uhr und an Wochenenden von 9 bis 13 Uhr und 16 bis 20 Uhr erreichbar.

Der ambulante augenärztliche Notdienst wird wie gewohnt am Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 bis 21 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 8 bis 21 Uhr angeboten. Welcher Augenarzt Notdienst hat, erfahren Patienten ebenfalls unter der 116 117. Weitere Informationen zum ambulanten Notdienst in Nordrhein gibt es unter www.kvno.de/notdienst.

• Heimweg-Telefon

Für alle, die sich vom mulmigen Gefühl auf ihrem nächtlichen Weg mit einem netten Gespräch ablenken lassen möchten.

030 120 74 182

So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr
Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr

STROM WEG

STROM weg – was kann ich tun

1. Polizei und Feuerwehr haben immer, Rathäuser in solchen Krisenmomenten ebenfalls geöffnet
2. Wer hat ein Notstromaggregat – z.B. Stadt/Gemeinde, Unternehmen, Krankenhäuser, Seniorenresidenzen, Bauernhöfe etc.
3. Handy aufladen: per Ladekabel im Auto
4. Vorsorge: eigenes, kleines Notstromaggregat oder Big Powerbank (mit Solar-Paneele) besorgen

NOTFALLSCHUBLADE

Das gehört in eine gut erreichbare **Notfallschublade** in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus:

1. Taschenlampe
2. Kerze/Streichhölzer
3. Batteriebetriebenes Radio (um Hinweise der Feuerwehr/Polizei empfangen zu können)
4. Powerbank zum Aufladen des Handys
5. DIESE SEITE mit allen wichtigen Notrufnummern

NOTDIENSTE

110 POLIZEI
112 FEUERWEHR

116 116:

Wer kennt diese Nummer?

Der positive Trend hält an: Fast 40 Prozent der Bundesbürger geben an, den Sperr-Notruf 116 116 zu kennen, so die neuesten Ergebnisse der aktuellen Marktforschung. Somit ist der Bekanntheitsgrad der 116 116 in den letzten vier Jahren um neun Prozent gestiegen. Wie schon in den Vorjahren zeigt sich, dass Menschen mit zunehmendem Alter eher vertraut sind mit dem Sperr-Notruf. Allerdings wird durch die Umfrage auch klar, dass manche den Sperr-Notruf 116 116 weiterhin nicht von der Rufnummer 116 117, der Kassenärztlichen Vereinigung, unterscheiden können. Zahlungskarten wie girocards oder Kreditkarten, Personalausweise, Online-Banking und SIM-Karten - all diese können über die 116 116 gesperrt werden. Für Verbraucher ist die Nutzung des Sperr-Notrufs unkompliziert, denn eine Registrierung oder Anmel-



Die freundliche Pflege
Carola Schönstein
Der Mensch im Mittelpunkt

Wir bieten Ihnen:

- Alles rund um die ambulante Pflege
- Palliativ-Pflege
- Interkulturelle Pflege
- Pflegeschulungen

Kölner Str. 374 · 51702 Bergneustadt · www.die-freundliche-pflege.de

Ihr Pflegedienst für Bergneustadt & Umgebung

Sie brauchen Pflege-Unterstützung?
Gerne beraten wir Sie
und sind persönlich für Sie da!

Rufen Sie uns an: **02261 9154093** (24 h Rufbereitschaft)



Carola & Marie Lisa Schönstein

& Team

dung ist nicht nötig. Der Service ist zudem kostenlos, ein Anruf bei der 116 116 aus dem deutschen Festnetz ist gebührenfrei, aus dem Mobilnetz und aus dem Ausland können Gebühren anfallen. Wer möchte, kann sich auch die kostenlose Sperr-App herunterladen: Hier können die Daten der Zahlungskarten sicher gespeichert

und girocards direkt aus der App gesperrt werden, sofern das teilnehmende Institut Zugang durch diese Applikation gewährt.



Jolanta Sinder

Vermittlung für selbstständige Haushaltshilfen – 24 Stunden

Pflegedahheim24h
Jolanta Sinder
Ammerweg 6
51580 Reichshof
Tel.: 02265 - 997 18 52
Mobil: 0170 - 320 97 84
info@pflegedahheim24h.de
www.pflegedahheim24h.de



TRIUMPH
TREPPIENLIFTE

Ihr regionaler Treppenliftpartner aus Bergneustadt

Tel.: 0 22 61 / 9 15 6774
www.triumph-treppenlifte.de



Gesundheitsdienst
Rippert
Ihr Pflegedienst

Pflege · Behandlungen
Haushaltshilfe · Beratung

Zentralruf (0 22 61) 97 85 00

„Wir sind immer für Sie da!“

Wir sind für Sie unterwegs im Kreis Gummersbach-Bergneustadt-Reichshof



ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG
Lokaler geht's nicht.

DRUCK
Satz. Druck. Image.

WEB
24/7 online.

FILM
Perfekter Drehmoment.



Rundblick
BERGNEUSTADT

Online: www.rundblick-bergneustadt.de
Social Media: www.facebook.com/rundblick.bergneustadt
WER-WO-WAS-WANN –
INFORMATIONEN & TERMINE
Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten



MEDIENBERATER
Bernd Müller
MOBIL 0170 8089752
E-MAIL post@bmb-marketing.de

Neue Wege

Neubildung der Kirchengemeinde Wiedenest Derschlag

Zum 1. Januar geht die Emmaus-Kirchengemeinde Wiedenest-Derschlag an den Start. Die evangelischen Kirchengemeinden Wiedenest und Derschlag rücken noch

näher zusammen und bilden ab dem 1. Januar eine gegliederte Gesamtkirchengemeinde. Gegliedert heißt: eine Gemeinde, zwei Bezirke, zwei Bezirkspresbyteri-

en, ein Gesamtpresbyterium. Die neue „Evangelische Emmaus-Kirchengemeinde Wiedenest-Derschlag“ wird neben dem Gesamtpresbyterium zwei Bezirkspresbyterien behalten. Finanz- und Verwaltungsfragen werden zentral entschieden. Die Gesamtkirchengemeinde Wiedenest und Derschlag hat einen gemeinsamen Haushalt. Das praktische Gemeindeleben wird jedoch weiter vor Ort in autarken Bereichen geplant und gestaltet.

Seit zwölf Jahren arbeiten die beiden Gemeinden in einem Kooperationsraum zusammen. So wurden die Gottesdienstzeiten angepasst, um sich gegenseitig besser vertreten zu können. Zeitweise teilten sich die Gemeinden einen Kirchenmusiker.

Der Prozess des Zusammenrückens wurde beschleunigt durch den Weggang des Derschläger Pfarrhepaars Gabriele und Ulrich Kräuter ins Saarland im September 2021. Pfarrer Michael Kalisch wechselt an den Niederrhein. Der Neuanfang der Emmaus-Kirchengemeinde Wiedenest-Derschlag ist auch mit neuen Köpfen verbunden. Pfarrer Michael Kalisch wechselt aus familiären Gründen zum 1. April in den Evangelischen Kirchenkreis An der Agger und in die Kirchengemeinde Wesel.

Für die Kirchengemeinden ist das ein schmerzlicher Einschnitt. Auch der Kirchenkreis An der Agger bedauert sehr, mit Michael Kalisch einen hochengagierten, theologisch profilierten Pfarrer zu verlieren. Pfarrer Kalisch: „Ich kann übereinstimmend mit den Presbyteren sagen: Meinen Nachfolger, meine Nachfolgerin erwartet ein bestelltes Haus. Er oder sie kann sich auf zwei sehr lebendige Bezirke und ein tolles Kollegen-



Vor der Kreuzkirche in Bergneustadt-Wiedenest: (v.l.) Jugendreferentin und Presbyterin Amelie Ortmann, Pfarrer Michael Kalisch, Presbyter Siegfried Frank, Presbyterin Karin Stute-Soennecken sowie Gemeindereferent und Presbyter Roland Armbröster. Fotos: Kirchenkreis An der Agger/Judith Thies

team freuen. Wir haben durch dieses Konstrukt die beiden Kirchengemeinden zukunftsfähig gemacht.

Wir haben jetzt diesen Prozess sauber abgeschlossen. Wäre das nicht so, hätte ich auch nicht die Freiheit gehabt, mich jetzt in meine alte Heimat zurückzubewerben.“ Die Verabschiedung von Pfarrer Michael Kalisch wird am Sonntag, 26. März, sein. An der zeitnahen Neubesetzung der Pfarrstelle wird gearbeitet. Erfreulich ist, dass die Gemeindereferentenstelle in Derschlag neu besetzt werden konnte, wahrscheinlich schon zum 1. Februar. Wichtig ist allen Beteiligten, dass die Kreise und Gruppen bestehen bleiben. Die Jungscharen haben sich bereits getroffen, auch die Konfirmandenarbeit wird zusammengeführt.

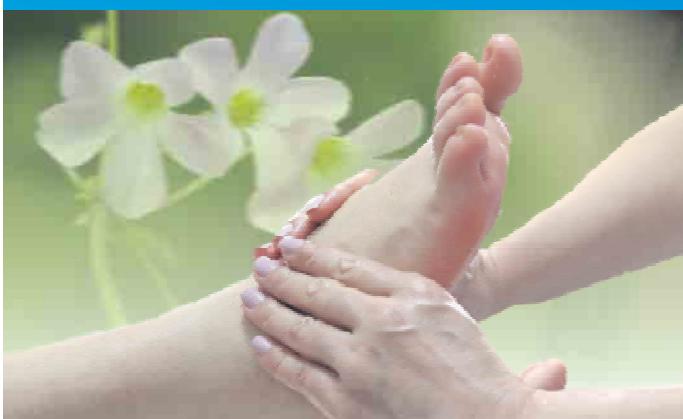
„Neues wird jetzt zusammen ausprobiert“, betont die Wiedenester Presbyterin Karin Stute-Soennecken.

Der Prozess zeige, dass die beiden Presbyterien mit ihren hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitgliedern handlungsfähig sind. „Das macht Mut für die Zukunft“, sagt die Derschläger Presbyterin Amelie Ortmann, die in der Gemeinde als Jugendreferentin arbeitet. „Die Gemeinden sind seit Jahren wie Geschwister“, sagt Siegfried Frank, Presbyter in Derschlag.

Gemeindereferent Roland Armbröster aus Wiedenest ergänzt: „Wir als Kirchengemeinden haben uns füreinander entschieden, weil wir uns gegenseitig als Belehrung empfinden.“

Hand und Fußpflege

Gesundheit und Wohlbefinden
Wir behandeln Sie gerne
vor Ort, zu Hause oder
im Pflegeheim



Talstraße 6, 51702 Bergneustadt
Tel: 02261 5891147

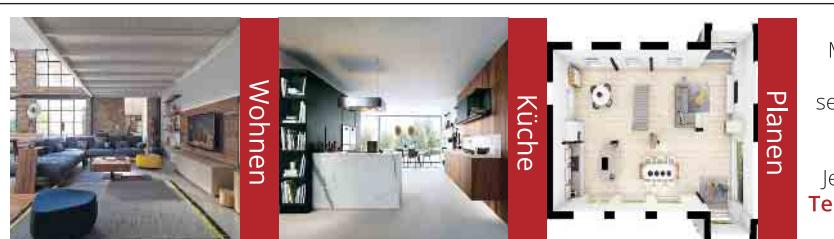


• Werkzeuge von A-Z • Kugellager
• Antriebstechnik • Feuerwehrbedarf
und vieles mehr...

INGO WEBER
Techn. Fachgroßhandel

Morsbacher Straße 7
51580 Reichshof-Denklingen

Telefon: 02296/90 04 22 • Telefax: 02296/90 04 23
info@ingoweber-iw.de • www.ingoweber-iw.de



werkshagen
Wohnen|Küche|Planen

Werkshagen GmbH
Einrichtungshaus
Olper Straße 39
51702 Bergneustadt-Wiedenest

Shop

Marken **MÖBEL**
Design **KÜCHEN**
seit über **90 JAHREN**

Jetzt **kostenlosen**
Termin vereinbaren!

Tel. / WhatsApp 02261 40064
info@werkshagen.de
www.werkshagen.de
www.shop.werkshagen.de